Fragebogen Risiko-Analyse

Welche Möglichkeiten hätte ein potentieller Täter oder eine potentielle Täterin, Kinder oder Jugendliche in Ihrer Pfarrei zu missbrauchen? Welche Risiken sehen Sie?

Risikobereich und Reflexionsfrage	Welche Risiken sehen Sie?
Personalauswahl Wie könnte jemand in Ihrer Pfarrei Mitarbeiter oder Mitarbeiterin werden, egal ob ehrenamtlich oder beruflich?	
Gelegenheiten Wer trifft wo warum wann und wie lange auf wen? Welche besonders sensiblen Situationen könnten leicht ausgenutzt werden?	
Räumliche Situation Welche räumlichen Bedingungen in Ihrer Pfarrei würden es einem potentiellen Täter oder einer Täterin leicht machen?	
Entscheidungsstrukturen Für welche Bereiche gibt es in Ihrer Pfarrei klare und transparente Entscheidungsstrukturen? Wie ließen sich offizielle Regeln oder Entscheidungswege umgehen?	
Kommunikation, Social Media und Online Verhalten: Gibt es Regeln (betr. Umgangston, Fotos etc.) für die Kommunikation innerhalb der jew. Gruppen? Gibt es Absprachen über die verwendeten Kanäle? Gibt es Vorgaben für die Übermittlung von sensiblen Daten?	

Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie auch einmal die Perspektive eines Täters/ einer Täterin einnehmen (s. nächste Seite). Das Hineinversetzen in die Rolle eines Täters bzw. einer Täterin soll mögliche Gelegenheiten und Vorbereitungshandlungen zutage bringen und zeigt nicht die Vorbereitung von Tathandlungen.

Fragebogen Täterperspektive

Versetzen Sie sich in die Rolle eines Täters oder einer Täterin. Wie würden Sie in Ihrer Pfarrei konkret vorgehen, um Kinder oder Jugendliche zu missbrauchen?

Welchen Job oder welche Aufgabe würde ich übernehmen?	
Wie könnte ich haupt-/ ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mich einnehmen und manipulieren?	
Wie würde ich Vertrauen aufbauen? Zu welchen Kindern? Wie würde ich Abhängigkeiten schaffen?	
Welche Gelegenheiten würde ich für meine Taten ausnutzen?	
Welche Orte würde ich auswählen?	

!!! Die Methode ist für die Ermittlung von Gefährdungslagen außerordentlich wirksam.
Das Hineinversetzen in die Rolle eines Täters bzw. einer Täterin kann aber inneren Widerstand auslösen und darf nur freiwillig erfolgen.